

16.10.2017
Drucksache 156/17

Stellenplan für das Jahr 2018

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	13.11.2017	Kenntnisnahme	öffentlich
Kreistag	14.11.2017	Kenntnisnahme	öffentlich
Organisationseinheit	Steuerungsdienst		
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk		
Budget	01	Zentrale Verwaltung	
Produktgruppe	01.01	Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft	
Produkt	01.01.01	Gesamtsteuerung	
Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]		
	Aufwand/Auszahlung [€]		

Sachbericht

1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2018 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine **Ausweitung** der über die Kreisumlage finanzierten 774,59 Stellen um **14,92 Stellen** auf **789,51** Planstellen vor.

Hierbei stehen 16,80 Stelleneinrichtungen Einsparungen von 1,88 Stellen gegenüber.

Der Gesamtstellenplan unter Einbeziehung der drittfinanzierten Stellen wird ebenfalls weiter ausgeweitet. Insgesamt wird im Stellenplan 2018 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von 1.077,07 um **89,69** auf **1.166,76** Stellen erhöht.

Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar drittfinanzierten Stellen von 302,48 um 74,77 auf **377,25** Stellen an.

2. Stelleneinrichtungen

In der Kernverwaltung (ohne Jobcenter) sollen im Jahr 2018 insgesamt **85,36** Stellen eingerichtet werden, davon sind **68,56** Stelleneinrichtungen drittfinanziert.

Von den vorgenannten drittfinanzierten Stelleneinrichtungen entfallen 64 Stellen auf den Aufbau der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) beim Kreis Unna. Die personelle Ausstattung der ZAB wurde im Laufe des Jahres 2017 begonnen, so dass die ZAB zum Ende des Jahres 2017 den Betrieb aufnehmen kann. Von den vorgesehenen personellen Ressourcen sind 59 Stellen in der ZAB selbst und 5 Stellen in den Fachdiensten für die Erledigung von Querschnittsaufgaben vorgesehen. Die notwendigen Kosten für den Betrieb und die Aufgabenwahrnehmung der ZAB werden vollständig aus dem Landeshaushalt erstattet.

Hinsichtlich der kreisumlagererelevanten Stelleneinrichtungen lagen für den Stellenplan 2018 **27,30** Anträge auf Stelleneinrichtungen vor. Die Anträge sind unter fachlichen Gesichtspunkten nachvollziehbar und begründet. Im Wesentlichen sind die zusätzlichen Bedarfe in den Fachbereichen, Fachdiensten und Stabsstellen auf die Übernahme neuer Aufgaben, erweiterte Anforderungen an die Aufgabenerledigung und den Abbau von Vollzugsdefiziten zurückzuführen.

Die Anträge auf Stelleneinrichtungen wurden in einem systematischen Prozess hinsichtlich ihrer Dringlichkeit bewertet und die für den Stellenplan 2018 vorgesehenen Stelleneinrichtungen auf **15,0** im Saldo begrenzt. Hierbei wurden diejenigen Stelleneinrichtungen für das Jahr 2018 berücksichtigt, die unter zeitlichen Gesichtspunkten unaufschiebbar sind; die verbleibenden Stelleneinrichtungen werden mit einer entsprechenden Priorität für den Stellenplan 2019 vorgesehen.

Über die Einrichtung von **2,50** Stellen wurde bereits im Rahmen der Strategiekommission zur Einführung der wirkungsorientierten Steuerung (WOS) beraten.

Die kreisumlagererelevanten **16,80** Stelleneinrichtungen betreffen im Einzelnen folgende Bereiche und sind in der **Anlage 1** erläutert:

Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtung
Kreispolizeibehörde – Direktion Zentrale Aufgaben Intensivierung waffenrechtlicher Kontrollen	3,00
Öffentliche Sicherheit und Ordnung Gewerberechtliche Überwachung (ProstSchG, Bewachungsgewerbe)	0,50
Fallzahlensteigerungen im Bereich „Aufenthaltsgestaltende Maßnahmen“	1,00
Fallzahlensteigerungen im Bereich „Aufenthaltsbeendende Maßnahmen“	1,00

Straßenverkehr	
Mehraufwand bei Großraum- und Schwertransporten	0,50
Zusätzliche Aufgaben im Bereich des Zulassungswesens	1,00
Intensivierung der Verkehrssicherung	1,00
Schulen und Bildung	
Neuordnung der Förderschulen im Kreis Unna – Hausmeistertätigkeiten	0,77
Arbeit und Soziales	
Stärkung der Fachaufsicht (WOS)	0,50
Haushaltsangelegenheiten und Berichtswesen	0,50
Widerspruchsverfahren (befristet bis 31.12.2018)	0,50
Vorrangprüfung „Ambulant vor Stationär“ (WOS)	0,50
Fallzahlensteigerungen im Bereich der Eingliederungshilfe	0,37
Fallzahlensteigerungen im Bereich „Bildung und Teilhabe“	0,75
Stärkung der kommunalen Integrationsarbeit gem. Kreistagsbeschluss vom 27.06.2017 (3,0 Stellen, davon 2,5 drittfinanziert)	0,50
Familie und Jugend	
Stärkung des Pflegekinderdienstes (WOS)	1,50
Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes	1,00
Fallzahlensteigerungen im Bereich der wirtschaftlichen Hilfen (befristet bis 31.12.2019)	0,50
Bauen	
Erhöhtes Arbeitsaufkommen aufgrund von Investitions- u. Bauunterhaltungstätigkeiten	1,00
Verschiedene Fachbereiche	
Stundenanhebungen, insbesondere aufgrund von Fallzahlensteigerungen (durch entsprechende Stelleneinsparungen teilw. kompensiert)	0,41
Insgesamt:	16,80

Im Bereich des Jobcenters werden **7,67** zusätzliche drittfinanzierte Stellen eingerichtet. Da mittelfristig eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeiter(innen) und Mitarbeiter(innen) der Bundesagentur erreicht werden soll, wird sich der Trend der steigenden Anzahl der drittfinanzierten Stellen im Stellenplan des Kreises Unna voraussichtlich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

3. Stelleneinsparungen

Im Stellenplan 2018 sollen insgesamt **3,37 Stellen** eingespart werden, davon 1,50 Planstellen, die zuvor als drittfinanziert ausgewiesen waren. Die Einsparungen sind ebenfalls in der **Anlage 1** erläutert.

4. kw-Vermerke

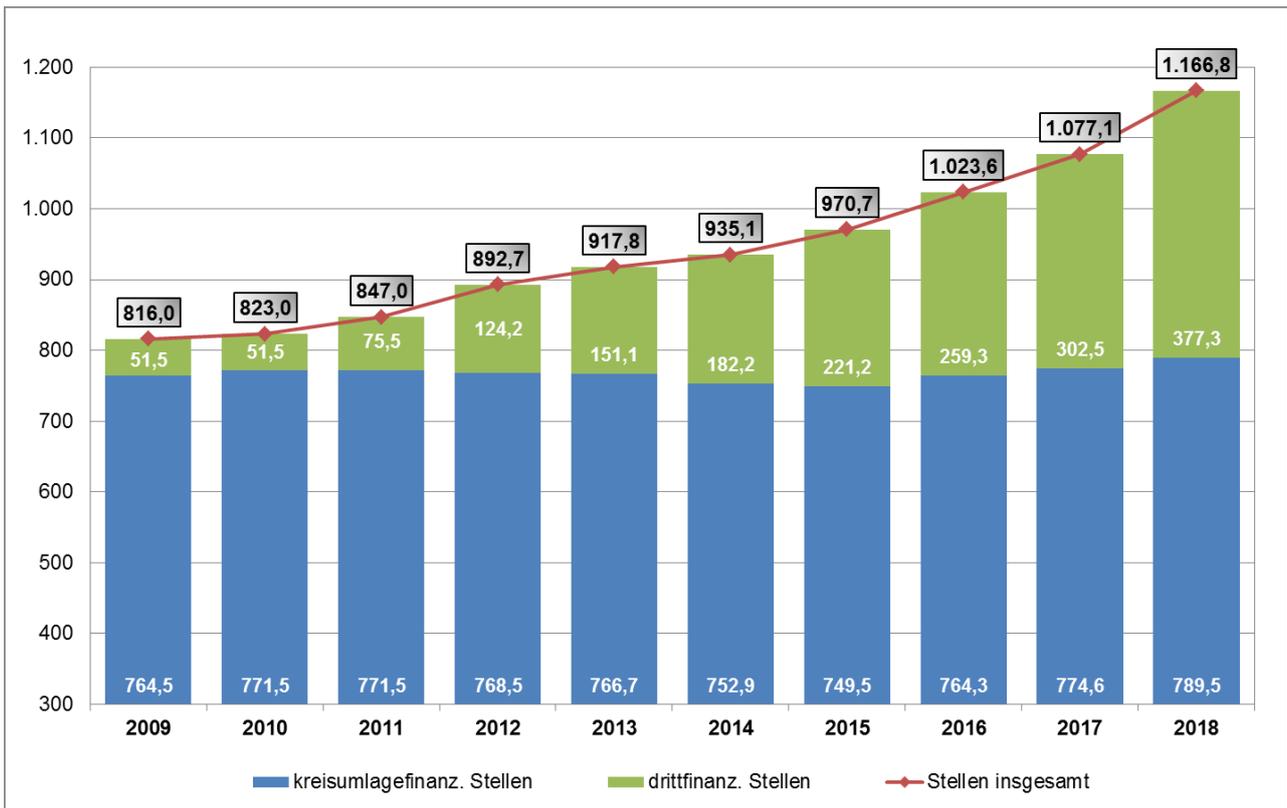
Die Anzahl der im Stellenplan 2018 ausgewiesenen kw-Vermerke reduziert sich auf 14,49 Vermerke.

Ein kw-Vermerk mit einem Umfang von 0,47 wird aufgehoben, da dieser aufgrund veränderter Rahmenbedingungen nicht mehr umsetzbar ist.

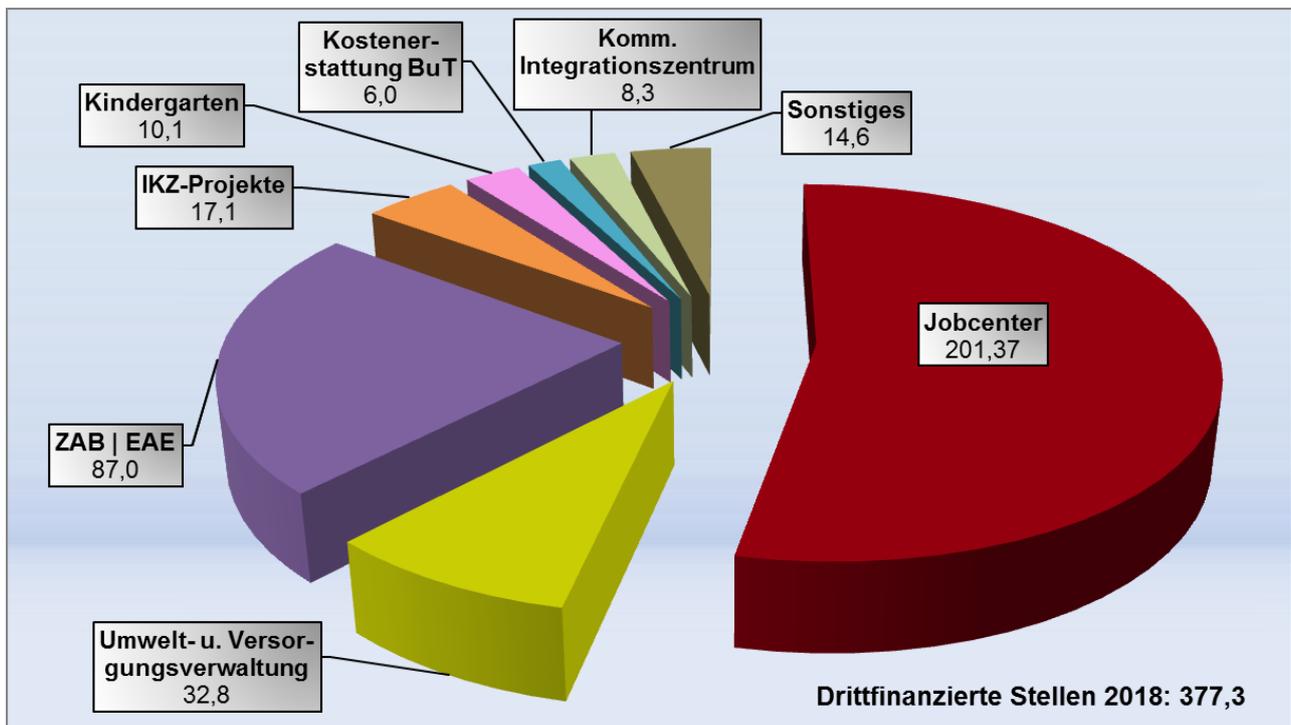
Der aktuelle Stand der kw-Vermerke und die Veränderungen im Vergleich zum Stellenplan 2017 sind in der **Anlage 2** dargestellt.

5. Entwicklung der Stellenanzahl

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung von 2009 – 2018 dar:



Die Verteilung der drittfinanzierten Stellen wird in der folgenden Grafik dargestellt. Details ergeben sich auch aus der Anlage.



Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2018 und dem Stellenplan 2017 zeigt nachstehender Vergleich

	Entwurf 2018	Stellenplan 2017
Beamte	302,19	278,87
Tarifbeschäftigte	864,57	798,20
Gesamt	1.166,76	1.077,07

6. Stellenanhebungen / Stellenabstufungen

6.1 Umsetzung der Entgeltordnung zum TVöD

Durch die Vereinbarung einer Entgeltordnung zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) im Bereich der kommunalen Arbeitgeber wurde der im Jahr 2005 begonnene Reformprozess des Tarifrechts im öffentlichen Dienst abgeschlossen. Die tariflich Beschäftigten der Kreisverwaltung Unna wurden im Rahmen eines Überleitungsprozesses in das neue Tarifrecht überführt.

In diesem Zusammenhang wurden die Bewertungen aller Planstellen bei der Kreisverwaltung Unna überprüft und in einer erheblichen Anzahl von Fällen Stellenanhebungen im Stellenplan vorgenommen. Die detaillierte Vorgehensweise bei der Feststellung der neuen Stellenwertigkeiten und die vorzunehmenden Stellenanhebungen wurde in der Drucksache des Kreisausschusses **Nr. 141/17** beschrieben. Im Ergebnis sind 312 von 750 Stellen im Rahmen der Umsetzung der Entgeltordnung anzuheben.

Mit dem umfangreich in dem Prozess beteiligten Personalrat der Kreisverwaltung wurde verabredet, dass bei einzelnen Fällen in denen noch unterschiedliche Rechtsauffassungen in Bezug auf die tarifrechtliche Eingruppierung bestehen, weitere Überprüfungen zur Feststellung der richtigen Entgeltgruppe erfolgen. Die Ergebnisse sollen bis zur Aufstellung des Stellenplans 2019 erarbeitet werden.

Des Weiteren werden die Planstellen der tariflich Beschäftigten im Stellenplan 2018 nicht mehr nach den Vergütungsgruppen des Bundesangestelltentarifvertrages (BAT), sondern nach den neuen **Entgeltgruppen des TVöD** ausgewiesen. Neben den Veränderungen aufgrund der nach der Entgeltordnung vorzunehmenden Stellenanhebungen ergeben sich weitere strukturelle Verschiebungen zwischen einzelnen Entgeltgruppen. Diese sind auf die zweistufige Überleitung, zunächst vom BAT in den TVöD, und anschließend in die neue Entgeltordnung zum TVöD zurückzuführen. Finanzielle Auswirkungen ergeben sich aufgrund dieser redaktionellen Richtigstellung im Stellenplan nicht.

6.2 Weitere Stellenanhebungen und Stellenabstufungen (Anlage 3)

Der Stellenplanentwurf 2018 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2017 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	6,73
<u>./. Stellenabstufungen</u>	<u>2,00</u>
verbleibende Anhebungen	4,73

Im Bereich des Jobcenters werden weitere 4,00 Stellenanhebungen vorgenommen.

7. Finanzielle Auswirkungen

Die vorgesehenen Änderungen führen im Saldo zu einer jährlichen Belastung der allgemeinen Kreisumlage in Höhe von ca. 914.000 Euro.

Die finanziellen Auswirkungen auf die Personalaufwendungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	€ / Jahr
Stelleneinrichtungen	1.015.069
./. Stelleneinsparungen	-120.112
Zwischensaldo	894.957
Stellenanhebungen	47.571
./. Stellenabstufungen	-28.753
Zwischensaldo	18.818
Insgesamt	913.775
Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-818.212

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiter/innen der Kreisverwaltung Unna.

Den höheren Personalaufwendungen stehen zum Teil höhere Erträge oder zu erwartende Einsparungen gegenüber (z.B. höhere Verwaltungsgebühren oder Kostenerstattungen für Dienstleistungen).

Die finanziellen Auswirkungen die sich aufgrund der Stellenanhebungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Entgeltordnung zum TVöD ergeben, können mit etwa 150.000 Euro pro Jahr beziffert werden.

8. Personalrat

Die Anhörung des Personalrats zum Stellenplanentwurf nach dem LPVG NRW wurde durchgeführt.

9. Weiteres Verfahren

Der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2018 wird als Anlage zum Haushaltsplan in der beigefügten Fassung in den Kreistag eingebracht. Nach Abschluss des Beratungsverfahrens soll der Stellenplan in der Kreistagssitzung am 12.12.2017 beschlossen werden.

Anlagen

Anlage 1 - Liste Einrichtungen/Einsparungen

Anlage 2 - Liste kw-Vermerke

Anlage 3 - Anhebungen, Abstufungen

Anlage 4 - Entwurf des Stellenplans 2018